

Wir stellen uns vor



Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir sind Anika, Wenke, Martin, Catalin-Auras, Andreas, Julia, Lukas, Shanice und starten das neue Jahr im Ärzteblatt als Arbeitsgruppe **Junge Ärzte Mecklenburg-Vorpommerns**. Wer wir sind und was wir wollen möchte ich Euch im folgenden Beitrag näher bringen. Wir sind drei Fachärzte und fünf Assistenzärzte, die euch verständlich machen wollen, warum es die Landesärztekammer (LÄK) M-V gibt und was wir auch als junge Ärztegeneration mit der Kammer zu tun haben. Viele beenden das Studium, haben noch nie was von der Ärztekammer gehört, starten euphorisch in das Berufsleben und werden dann nur noch von Bürokratie übermannt. Durch Kommilitonen bzw. Kollegen erfährt man nun, dass es die „ominöse“ Ärztekammer gibt. Wenn man es dann geschafft hat, sich bei der Ärztekammer anzumelden, folgt auch kurz darauf der Brief zur Selbstauskunft und die Ärztekammer wird als Behörde abgestempelt, die zahlreiche Formulare haben will und Anteile seines Gehaltes verlangt. Dass die jeweilige Landesärztekammer aber auch

die Weiterbildungsordnung festlegt, Weiterbildungsbefugnisse erteilt, die ärztliche Fortbildung regelt oder Hilfe bei Rechtsfragen bietet, ist vielen (jungen) Ärzten gar nicht bewusst.

Darüber hinaus ist vielen womöglich gar nicht bekannt, dass es auf der Homepage des *Deutschen Ärzteblattes* auch eine Reihe „Medizin studieren“ gibt. Dies ist das Magazin des Dt. Ärzteblattes für Studierende der Medizin. In der Ausgabe 2/2017 wurde thematisiert, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Ärztekammern mangelhaft sei und das Thema „Mitgestaltung statt nur Zusehen“ in vielen Kammern noch eine Utopie darstellt¹. Es wurde in diesem Beitrag die Arbeit junger Ärzte der LÄK Hessen und Baden-Württemberg hervorgehoben. Mittlerweile gibt es bereits in anderen Ländern aktive junge Ärzte und auch unsere LÄK ist darauf aufmerksam geworden, dass die junge Ärztegenerationen aktiv werden wollen. Der Vorstand hat folglich unsere Arbeitsgruppe Junge Ärzte ins Leben gerufen, damit uns auch Aufmerksamkeit gegeben wird. Schließlich sind wir die Zukunft und wollen unsere ärztliche Selbstverwaltung mitbestimmen! Leider ist dieses Privileg scheinbar nur der Minderheit bewusst.

„Mehr junge Kammermitglieder sollen für eine ehrenamtliche Tätigkeit in der ärztlichen Selbstverwaltung gewonnen werden.“ konstatiert weiter das Dt. Ärzteblatt. Wie soll das jedoch funktionieren, wenn die Arbeit einer Ärztekammer und deren Organisation uns gar nicht bewusst sind? Deshalb möchten wir in diesem Beitrag zunächst grob einen Überblick über das „Kammermodell“ geben.

Über allem steht die Bundesärztekammer (BÄK), die an der „Spitzenorganisation der ärztlichen Selbstverwaltung“ steht². Sie ist ein nicht eingetragener Verein und ist als Arbeitsgemeinschaft der 17 LÄK anzusehen. Einmal jährlich findet der Deutsche Ärztetag statt, der die Hauptversammlung der BÄK darstellt. Im Jahr 2021 wird unsere Kammer in Rostock der Gastgeber sein.

Seit nunmehr vier Jahren ist dem Dt. Ärztetag der **Dialog Junger Ärzte** vorangestellt. Diese Tradition wollen wir beibehalten und darüber hinaus die bundesweite Vernetzung junger Ärzte vorantreiben. Zu dem Thema welche Kammern bzw. welche Fachgruppen bereits eine repräsentative Gruppe junger Ärzte vorweisen können, werdet Ihr in einem zukünftigen Beitrag unserer Arbeitsgruppe lesen.

Die BÄK soll die berufspolitischen Interessen der Ärzteschaft vertreten und sie legt unter anderem die Aufgaben der LÄK



Das ist die AG Junge Ärzte v.l.: Dr. Andreas Enz, Shanice Stepper, Julia Crusius, Anika Biel, Catalin Auras Andrei, Dr. Martin Bader, Wenke Burghardt, Lukas Steigmiller
Foto: K. Sass

¹ <https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=193526>

² <https://www.bundesaerztekammer.de/ueber-uns/>

fest. Es ist gesetzlich geregelt, dass alle Ärzte verpflichtend ihrer Landesärztekammer beitreten müssen. Die Aufgaben der Landesärztekammern sind landesgesetzlich geregelt, was zum Beispiel erklärt, dass die Weiterbildungsordnungen jeweiliger Fachgebiete von Land zu Land differieren.

Wusstet ihr, dass die Ärztekammer Ansprechpartner bei Auseinandersetzungen mit den Patienten ist? Oder dass sie einen Ausschuss für suchtkranke Ärzte besitzt? Oder dass sie erster Ansprechpartner bei Weiterbildungsfragen ist und man hier einen Überblick über weiterbildungsbefugte Ärzte bekommt? Was ist überhaupt Fortbildung und Weiterbildung oder was hat es mit dem Versorgungswerk auf sich? Für diese Fragen oder weitere ist die Ärztekammer M-V unser Ansprechpartner. Wir sollten das wissen und auch nutzen. Wir wollen eine Kammer, die sich um uns kümmert, die unser Ansprechpartner ist. Deshalb ist Transparenz und Engagement gefordert.

Wir werden uns mit Themen auseinandersetzen, die jungen Ärzten wichtig sind und wir werden ab sofort regelmäßig im

Ärzteblatt präsent sein. Darüber hinaus werden alle Beiträge sowie Informationen über den Start ins ärztliche Berufsleben auf der Homepage der ÄK M-V unter der Rubrik „Junge Ärzte“ sowie auf Facebook veröffentlicht. Außerdem seid Ihr gerne dazu aufgerufen uns per Facebook, Post oder Mail zu kontaktieren.

Einen guten Start ins neue Jahr wünscht euch die AG Junge Ärzte.

E-Mail: jungeaerzte@aek-mv.de

Facebook: Junge Ärzte Mecklenburg-Vorpommern

Postanschrift: August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock

Shanice Stepper für die Jungen Ärzte